LL 17 BB Bettina (Bina) Braun

Antragsteller*in:	Bettina Braun (KV Lauenburg)
Tagesordnungspunkt:	1. Wahl der Landesliste zur Landtagswahl

Selbstvorstellung



Liebe Freund*innen,

meine Bewerbung auf Listenplatz 17 findet ihr im beigefügten pdf.

Liebe Grüße

Bina

Alter:
51

Geschlecht:
Weiblich

Geburtsort:
Hamburg

Bewerbung für die Landesliste zur

Landtagswahl 2022 in Schleswig-Holstein



Bettina Braun

KV Herzogtum Lauenburg

51 Jahre

in Hamburg geboren und aufgewachsen

Verheiratet

Wohnort: Grambek

Moin,

mein Name ist Bettina Braun, aber alle nennen mich Bina. Ich bin noch recht neu bei den Grünen, allerdings beschäftigten mich die Themen Umwelt und Politik schon sehr lange – auch beruflich: Ich war Referentin für Umweltschutz bei einem großen Hamburger Konzern und habe beim Greenpeace Umweltschutzverlag gearbeitet.

Jetzt lebe und arbeite ich in Grambek im Herzogtum Lauenburg auf dem Land. Als ich unseren Wahlslogan das erste Mal gesehen habe, habe ich mich gefreut, denn da stand:
Wir sind Stadt. Land.

Als geborene Hamburgerin kenne ich Beides und ich muss sagen, wir Grüne sind stark in den Städten, den Stadtparlamenten und Kreistagen. Doch in den kleinen Dörfern auf dem Land sieht das schon anders aus.

Wir haben bei der kommenden Landtagswahl sehr gute Aussichten, die Zukunft Schleswig-Holsteins weiter maßgeblich mitzugestalten.

Wenn wir unsere Ideen einer **Energiewende**, einer **Mobilitätswende** und einer **ökologischeren Landwirtschaft** umsetzen wollen, dann müssen wir die Menschen auf den Dörfern mitnehmen auf diesem Weg der **Veränderung**!

Fast 70% der Menschen in Schleswig-Holstein leben im ländlichen Raum. Ich mache **Kommunalpolitik in einem kleinen Dorf**, da kenne ich mich aus. Manchmal ist Kiel ganz schön weit weg von dem, was die Menschen vor Ort bewegt!

Die Perspektive „Dorf" will ich im Landtag vertreten und zwar mit dem Fokus auf die notwendigen Weichenstellungen, um unser Schleswig-Holstein fit zu machen für die Herausforderungen der Zukunft.

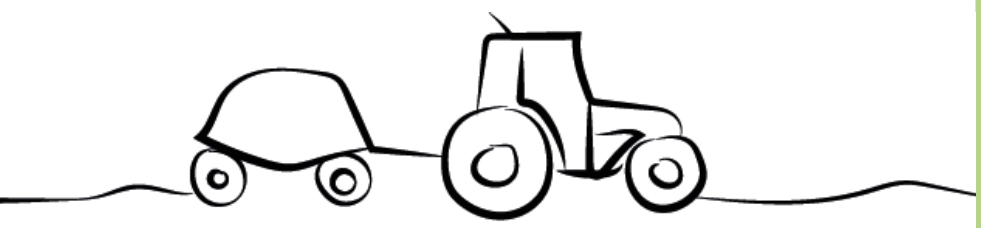
Wir brauchen eine Veränderung der **Strukturen auf dem Land**, wir müssen uns beispielsweise überlegen, wie wir zukünftig mit Amtsausschüssen umgehen wollen. Dieses Gremium trifft wichtige Entscheidungen für die Bürger, wird aber nicht direkt von ihnen gewählt.

Wir müssen uns insgesamt die Aufgaben der Gemeinden ansehen und prüfen, ob die **Verteilung der Aufgaben** noch zeitgemäß ist. Das niedersächsische Modell der Samtgemeinden, bei denen die Orte ihre Identität und Eigenständigkeit bewahren und sich für übergreifende Aufgaben mit anderen Orten zu einer Samtgemeinde zusammentun, könnte da ein Vorbild sein.

Meine **persönliche Erfahrung als Gemeindevertreterin** ist, dass die Menschen sehr wohl Einfluss nehmen wollen auf das, was bei ihnen vor der Haustür passiert. Und es ist wichtig, dort nicht machtlos zu sein, sondern etwas bewirken zu können. Das hat mit **Zugehörigkeit und Vertrauen in die Politik** zu tun.

Darum würde ich die Menschen in Schleswig-Holstein gern stärker einbeziehen in Entscheidungen, zum Beispiel durch **Bürgerräte**.

Wir Grüne haben die Ideen, um den **ländlichen Raum für Mensch und Umwelt zukunftsfähig** zu gestalten, z.B. mit einem deutlichen besseren Angebot im ÖPNV und Ideen für neues Arbeiten, wie Coworking spaces. Um diese Ideen vor Ort umsetzen zu können, brauchen wir mehr **Akzeptanz** für diese Themen auf dem Land.



Beruf

Diplom-Ingenieurin Bekleidungstechnik

Systemische Unternehmensberaterin

Engagement

Seit 2018 Gemeindevertreterin
2. stellv. Bürgermeisterin

Fraktionsvorsitzende

Ausschussvorsitzende Bauen, Energie und Umwelt

Gründerin Grambeker Netzwerk zur Betreuung Geflüchteter

Pro bono Coaching / Begleitung Existenzgründerinnen

Mitgliedschaften

KopF (Kommunalpolitik für Frauen)

Aktionsbündnis Elbe-Lübeck-Kanal

LAG Migration und Flucht

Ich setze mich daher ein für eine **überparteiliche Kommunal-Akademie** des Landes für Menschen, die vor Ort politisch aktiv sind.

Damit könnten wir engagierte Menschen miteinander vernetzen, die wir sonst nicht erreichen, weil sie z.B. Mitglieder in Wählergemeinschaften sind und nicht in Parteien. In einer solchen Akademie wäre ein Austausch möglich über Themen wie Dorfentwicklungskonzepte, klimaneutraler Schulneubau und vieles mehr. Vor allem aber könnte man damit noch stärker **Frauen** ansprechen, sich kommunalpolitisch zu engagieren.

Nur 25% der kommunalpolitischen Ämter sind mit Frauen besetzt!

Als ich 2018 anfing, war ich die einzige Frau in der Gemeindevertretung.
Ich bin als Fraktionsvorsitzende unserer Wählergemeinschaft stolz darauf, dass zumindest **unsere** Fraktion inzwischen **paritätisch** besetzt ist.

Meine Kolleginnen spiegeln mir aber auch immer wieder, wie schwierig es ist, **Familie und Politik** unter einen Hut zu bringen. Da würde es schon sehr helfen, wenn wir auch außerhalb von Krisenzeiten hybrid tagen könnten.

Ich möchte, dass wir Grüne noch entschiedener als bisher dafür kämpfen, das mehr Frauen Politik machen!

Auch darum bewerbe ich mich um einen Platz auf der Landesliste.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen!

Eure



Kontakt

E-Mail: binabraun@gmx.de